Kriegs-Nachrichten.

Wir lassen hiernachstehend die wichtigsten und meist wahrscheinlichen—denn alle zu geben ist in einem wöchentlichen Blatte rein unmöglich—Kriegs-Nachrichten, Truppen-Bewegungen, u. s. w., wieder, wie sie von Tag zu Tag bei uns eintreffen, folgen, damit unsere Leser von allen Vorfällen im Zusammenhang unterrichtet werden:

Der Krieg für die Union.

Vom Kriegsschauplatze.

Die Verfolgung Lee's.

Hagerstown, 20. Juli. Dem Rückzug der Rebellen-Armee ist bei Bunker Hill von den Uniontruppen Einhalt gethan worden, welche ihre Nachhut einholten. Averill belästigt den Feind auf der westlichen Rückzugslinie seit 2 Tagen. Man glaubt, daß Ewell und Hood mit einer starken Rebellen-Macht zwischen Martinsburg und Hodgesville stehen.—Ersterer Punkt liegt 13 Meilen von Williamsport, letzterer 6. Die feindlichen Pickets bilden eine Linie von Hodgesville bis zum Schenandoah, hinter Charleston, 8 Meilen von Harpers Ferry. Die gesammte Stärke des Feindes wird auf 60,000 Mann geschätzt.

Offizieller Bericht über die Gefangennahme von Morgan's Bande.

Cincinnati, 21. Juli. Gen. Burnside hat folgenden offiziellen Bericht von Gen. Shakleford, datirt Geiger's Creek, 20. Juli, Abends 9 Uhr erhalten:

Wir verfolgten heute John Morgan mit seinem Corps über 50 Meilen weit. Nach heftigen Scharmützeln mit dem 45. Ohio von Col. Wolford's Brigade, die den Vortrab bildete brachten wir ihn um 3 Uhr Nachmittags endlich zum Stehen. Ein Gefecht folgte, das eine Stunde dauerte, worauf die Rebellen auf einen hohen Hügel retirirten.

Ich sendete einen Parlamentär an sie und verlangte, daß John Morgan und seine Bande sich sofort bedingungslos übergeben sollten.

Col. Coleman empfing die Flagge und bat um eine persönliche Unterredung und um eine Stunde Bedenkzeit.

Ich bewilligte 40 Minuten und als diese verflossen waren, übergab sich das feindliche Corps als Kriegsgefangene. Ich hatte gemeint, daß John Morgan selbst capitulirt habe und auch Morgan's Offiziere und Mannschaften glaubten dies, allein Morgan mit einer Reiterabtheilung entwich.

Die Zahl der Todten und Verwundeten ist nicht beträchtlich.

Ich habe 1000 bis 1500 Gefangene gemacht, darunter eine große Anzahl Stabs- und Linienoffiziere. Gestern machte ich zwischen 600 bis 700 Gefangene. Morgen hoffe ich Morgan selbst noch gefangen zu nehmen.

Morgan's Artillerie und 2500 Gefangene werden heute noch in Cincinnati erwartet.

Der ungeheure Verlust der Rebellen in Mississippi.

Cincinnati, 21. Juli. Der Vicksburger Correspondent der „Gazette" gibt an, daß die Rebellen während der 46tägigen, mit der Einnahme von Vicksburg endenden Campagne an Todten, Verwundeten und Gefangenen nicht weniger als 43,700 Mann, ferner 71,000 Gewehre, darunter 50,000 neue, für die in Arkansas stehende Rebellenarmee bestimmte Enfield Büchsen und 230 Stück Geschütz verloren haben.

Ein gelungener Handstreich.

Cairo, 21. Juli. Letzten Samstag erfuhr man, daß eine Abtheilung von 300 bis 400 Rebellen ungefähr 3 Meilen von Rienzi besitzen und vermuthlich ein Haus nahe Corinth, Mississippi, anzugreifen beabsichtige, das sie fast ohne Besatzung wähnten.

Ein Detachement des 6. Illinois und des 6. Ohio Cavallerie-Regiments wurde daher abgesendet und es gelang denselben das Camp zu umringen und die ganze Bande gefangen zu nehmen.

Der Angriff von Charleston.

FortMonroe, 21. Juli. Das Ver. Staaten Kanonenboot ‚Circassian,' welches soeben angekommen ist, berichtet:

Wir gingen am letzten Freitag von Charleston ab. Eine Schlacht hatte am Freitag mit der Land- und Seemacht begonnen und war im Fortgang begriffen, als wir abgingen.

Offizieller Bericht über die Einnahme von Port Hudson.

Waschington, 22. Juli. Im Hauptquartiere sind die offiziellen Berichte des General Banks über die Capitulation von Port Hudson eingelaufen. Die Zahl der Gefangenen wird darin zu 5000, die der erbeuteten Kanonen auf 50 angegeben. Sonst enthält der Bericht nichts Neues.

Der Krieg im Südwesten.

Memphis, 21. Juli, über Cairo, 23. Juli. Gen. Hurlbut's Späher, welche heute von Okolona, Miss., ankamen, melden, daß sich Johnston in Brandon (ostwärts von Jackson) befand und Gen. Scherman im Besitz von Jackson war. Correspondenzen von Bragg's und Johnston's Armee schildern deren Noth als sehr groß und die Soldaten als entmuthigt. Sie geben den Staat Mississippi auf und rathen den Pflanzern die bestmöglichen Friedens-Bedingungen zu erlangen. Unsere Kundschafter schildern die Mehrheit der Pflanzer als sehr einverstanden damit, daß die Unionleute das Land besetzen sollten, ehe Jefferson Davis Zeit bekomme, dort seine Conscription auszuführen.

Im ganzen Süden herrscht große Bestürzung.

Memphis, 23. Juli. Ein große Anzahl von Rebellen, die zu Port Hudson gefangen worden sind, sind in die Union-Armee eingetreten.

Es geht sonst alles gut in Westen.

Wichtige Nachrichten vom untern Mississippi.

Einnahme von Yazoo City und Jackson.

Große Heerden Schlachtvieh, viele Kanonen und Ammunition erbeutet.

Waschington, 22. Juli. Das Hauptquartier hat Depeschen von Gen. Grant von Vicksburg erhalten. Sie sind vom 15. und 18. Juli datirt. Sie berichten über eine Expedition nach Yazoo City, über eine nach Natchez und über die Einnahme von Jackson, Mississippi.—Ebenso ist von Admiral Porter ein Bericht über die Einnahme von Yazoo City beim Marine-Ministerium eingegangen.

Wir ersehen daraus, daß letztere Expedition aus den Kanonenbooten De Kalb, National, Kenwood und Signal und 5000 Mann Landungstruppen unter General Herron bestand. Das Kanonenboot „De Kalb" attakirte die feindlichen Batterien bei Yazoo City, worauf die Truppen landeten, 200 Rebellen gefangen nahmen und die übrigen in die Flucht schlugen. 6 Geschütze und ein Dampfboot wurden erbeutet, vier andere Dampfboote von dem fliehenden Feinde selbst zerstört. Unglücklicher Weise explodirte unter dem De Kalb ein Torpedo und versank derselbe in leichtem Wasser. Nur die Kanonen desselben konnten vorläufig gerettet werden. Doch denkt man, das Boot später wieder heben zu können. Menschenleben gingen dabei nicht verloren.

Joe Johnston räumte die Stadt Jackson in der Nacht des 16. Juli, und ist im vollen Rückzuge nach Osten. General Scherman berichtet, daß Johnston's Armee an der Hitze, dem Wassermangel und der allgemeinen Entmuthigung zu Grunde gehen müsse.

Von der in Vicksburg parolirten Armee ist eine große Anzahl Mannschaften desertirt und hat sich über das Land nach allen Richtungen zerstreut.

Gen. Ransom wurde nach Natchez gesandt, wo, wie es heißt, die Rebellen große Vieheerden für die östliche Armee übersetzen. Als er ankam, fand er diese Nachricht bestätigt. Große Heerden waren in der Nähe der Stadt auf der Weide.

Auch vernahm er, daß große Quantitäten Ammunition für Gen. Kirby Smith angekommen seien.

Gen. Ransom machte daher 200 Mann von seinen Truppen beritten und sandte sie nach beiden Seiten aus. Dieselben machten einige Gefangene und erbeutete 5000 Stück Schlachtvieh, von denen 2000 Stück an Gen. Banks geschickt wurden und der Rest hierher gebracht werden soll—wie auch 9000 Hogsheads Zucker.

Auf dem Louisianaufer machten sie ebenfalls Gefangene und erbeuteten ein Ammunition beladener Wagen; 2 Millionen Patronen für Musketen wurden zurückgebracht und 268,000 Patronen nebst der Artillerie-Ammunition zerstört.

Privat Nachrichten von Memphis geben noch folgende Einzelheiten:

Gen. Scherman hatte Freitag den 17. zum Angriff auf Jackson bestimmt, aber in der vorhergehenden Nacht entwischte der Feind, nur einige Kanonen und Marodeurs zurücklassend.

Ein Theil von Scherman's Corps hält Jackson besetzt, ein anderer Theil ist nach Vicksburg zurückgekehrt.

Gen. Ransom machte in Natchez 5 Rebellenoffiziere zu Gefangenen und erbeutete eine Batterie von 9 Kanonen, darunter 4 Parrot-Kanonen. Später erbeutete er noch 9 andere Kanonen, mit dem Ammunitionstransport.

Drei Dämpfer mit Schlachtvieh sind von Vicksburg nach New Orleans, drei nach Port Hudson abgegangen. Zwei Dämpfer kamen aufwärts von New Orleans und brachten von Port Hudson 2300 parolirte Gefangene.

Von der Potomac-Armee.

Lee's Armee nahe Winchester.

Baltimore, 23. Juli. Vom Hauptquartier wird berichtet, daß heute früh 3 Uhr Lee's ganze Armee in Bewegung war und schnell in der Richtung nach Winchester zu abmarschirte. Ewell, der eine Bewegung nach Cumberland, Md., gemacht hatte, fiel zurück und schloß sich dem Hauptcorps an.

In Martinsburg stehen keine erheblichen Truppenkörper mehr, außer einer Cavallerie-Abtheilung und einigen kleinen Reitertrupps zwischen Martinsburg und dem Potomac.

Kundschafter berichten dagegen, daß bei Harper's Ferry größere Cavallerie-Massen, unterstützt von 2 Regimentern Infanterie, sich gezeigt hätten, von denen eines in Ver. Staaten Uniform gekleidet sei.

Ungefähr 400 Mann Rebellen Cavallerie campirte bei Nolan's Ferry, 3 Meilen flußabwärts von Point of Rocks, und versuchte gestern Abend über den Potomac zu setzen, um das Gleis der Baltimore- und Ohio-Eisenbahn anzureißen. Ihre Absicht wurde aber vereitelt. Ein Detachement unabhängiger Jäger unter Capt. Means trieb sie über den Fluß in ihr altes Lager zurück.

Von Bragg's Armee.

Ein Ost-Tennesseer von guter Familie, ein zuverlässiger Unionsmann, war vor dreizehn Monaten als Conscribirter in ein Mississippi-Regiment gesteckt und nach Mobile gebracht worden; er berichtet:

Anfangs Mai wurde sein Regiment der Armee Bragg's nach Tullahomma zugesandt, die damals 60,000 Mann zählte. Die Leute waren im allgemeinen mit Enfield Rifles und Minie Musketen wohl bewaffnet, aber schrecklich abgerissen und zerlumpt, viele marschirten mit unbedecktem Haupte und ohne Schuhe einher. Im ganzen Quartiermeister-Departement fand sich kein Kleidungsstück mehr vor. Die Cavalleriepferde verhungerten aus Mangel an Futter und die gefürchteten Reiterschaaren minderten sich deßhalb von Tag zu Tage.

Neue Indianer-Gräuel in Minnesota.

Während sich die unter Gen. Sibley gegen die Wilden abgegangene Expedition wegen der Hitze und der Dürre und des durch diese verursachten Wassermangels nur langsam vorwärts bewegt, kommen wieder schreckliche Indianergräuel vor, so z. B. die Massacrirung der Familie Dustin in Carver County.—Die Familie fuhr in einem offenen Bauernwagen und wurde am 29. Juni angegriffen, aber erst am 1. Juli wurden die verstümmelten Leichen und die noch lebenden Verwundeten aufgefunden, die zusammen einen entsetzlichen Anblick gewährten. Amos Dustin, der Vater, saß im Vordertheile des Wagens todt mit einem Pfeile im Unterleib und einer tiefen Wunde in der Brust. Seine linke Hand war von den Mördern abgeschnitten und fortgeschleppt.

Unter seinem Sitz zusammengekauert, lag ein kleines Mädchen von 6 Jahren, das sich dort versteckt hatte, als der Angriff erfolgte. Das Blut ihres Vaters war über ihr Gesicht und ihrer Kleider heruntergeströmt und ihre Schuhe waren buchstäblich damit gefüllt. Sie war noch am Leben und unverwundet und mußte von den Bluthunden nicht bemerkt worden sein.

In einem andern Theile des Wagens lag Frau Dustin, die Großmutter der Kinder. Auch ihr stack ein Pfeil im Leibe und ihr Kopf, das lange aufgelöste Haar, von dem ihren Wunden entströmte Blut getränkt, hing über den Wagenbody herab.

Ebenfalls in dem Wagen befanden sich noch die Mutter und ein Kind von zwölf Jahren, noch am Leben, aber so schwer verwundet, daß keine Hoffnung auf Genesung vorhanden ist. Die Armen hatten zwei lange Tage und grausige Nächte hilflos neben den blutigen und verstümmelten Leichen ihrer Verwandten gelegen.

Aber die Ermordung der Mitglieder der Familie Dustin blieb nicht die letzte Unthat der Rothhäute. Am Mittwoch vor 8 Tagen wurde 5 Meilen südlich von Fairhaven ein junger Mann, Namens McGannon, der von seinem Wohnsitze in der Nähe von Anoka aus seine Bauerei in Stearns County, die er im vergangenen Herbst wegen der Indianer-Unruhen verlassen, besuchen wollte, auf der sehr stark bereisten Landstraße vom Pferde geschossen. Die Mörder hatten das Pferd entführt und der Leichnam seines Besitzers wurde an der Straße gefunden.

In Folge dieser Gräuel hat wieder großer Schrecken die Grenzansiedlungen ergriffen. Der General-Adjutant von Minnesota hat daher die Errichtung einer Trupp von „Skalpjägern" angeordnet, welche außer festem Gehalt eine Prämie von $25 für jede gelieferte Kopfhaut eines Sioux Kriegers erhalten.

Der erste dieser fürchterlichen Preise ist bereits an einen Squatter in McLeod County, Namens Harper, ausgezahlt worden. Dieser erspähte in Begleitung seines Sohnes 3 Indianer, die im Walde Beeren pflückten. Er feuerte auf einen derselben und verwundete ihn an der Hüfte. Nun krachten die Musketen der Indianer, allein Harper, durch einen Baum gedeckt, blieb unverletzt, und als die von ihm angeschossene Rothhaut auf ihn eindrang und ihm bis auf 10 Yards nahe gekommen war, erhielt sie seine Kugel in's Herz. Nun machten sich die Harpers aus dem Staub, holten aus dem benachbarten festen Posten, genannt Fort Hooker, Verstärkung und bemächtigten sich des Skalps des erlegten Indianers, wofür der ausgesetzte Preis ausbezahlt wurde.

Mit der Montags Post.

Morgan gefangen.

Cincinnati, 24. Juli. Eine Depesche von Col. Schakelford bringt uns die frohe Neuigkeit, daß er Gen. J. H. Morgan mit dem Ueberrest seiner Mannschaft, 400 an Zahl, in der Nachbarschaft von Steubenville, Ohio, gefangen genommen habe, darunter befinden sich alle seine Stabsoffiziere.

900 von Morgan's Bande, die man vorher gefangen genommen hatte, befinden sich in Camp Chase.

Von Charleston.

Neu-York, 26. Juli. Am 19. versuchten die Rebellen unsere Streitmächte von James Insel zu vertreiben. Der Angriff war plötzlich und unerwartet, wurden aber unter großem Verlust zurückgeschlagen.

Das Bombardement auf Fort Wagner wurde am Morgen des 22. von den Uniontruppen erneuert. Während dem Tage wurde das Fort zum Schweigen gebracht, und ihre Fahnen weggeschossen. Die neue Union-Batterien wurden gegen die Rebellen eröffnet, welche große Verheerungen anrichteten.

Später machten wir abermals einen Angriff auf Fort Wagner und unsere Truppen mußten sich, nach desperater Gegenwehr, nach ihrer vorher gehaltenen Position wieder zurückziehen mit bedeutendem Verlust. Der Rebellenverlust soll nicht so schwer sein, aber haben viele Offiziere verloren.

Die nächsten Berichten werden uns hoffentlich verkünden, daß unsere Armee siegreich und das ganze Rebellenthum in und um Charleston in unsern Händen ist.

Von Lee's Armee.

HarpersFerry, 26. Juli. Nachricht lief hier ein, daß Gen. Meade am letzten Donnerstag Lee's Armee nahe Front Royal mit Erfolg angriff—daß Lee's Rückzug südlich von da verhindert ist. Am Freitag schien Lee's Armee gegen Culpepper und Orange Courthaus vorzurücken.

Die Expedition den Red River hinauf.

Admiral Porter schickte offizielle Depeschen über die Expedition den Red River hinauf unter Lieut. Selfridge. Die Rebellen wurden überrascht und steckten zwei Transport Dämpfer an, ein 3tes entkam oberhalb des starken Rebellen Forts Harrisonburg. Einen ihrer Rebellen Dämpfer wurde genommen mit Massen von Munition.

Der Achtb. John J. Crittenden gestorben.

Der Achtb. J. J. Crittenden ging am 26. dieses, zu Frankfort, Kentucky, mit Tode ab. Er starb im Alter von 77 Jahren.

Der Partheigeist der Aemterjäger ist der Mörder an Tausender Unionleuten.

Keine Aushebung in Neu Jersey.

Der Mayor von Jersey City hat dem Common Council daselbst mitgetheilt, daß bis jetzt an den Staat New Jersey Seitens der Nationalregierung keine Aufforderung zur Conscription ergangen sei, daß man sie jedoch täglich erwarte. Der Gouverneur habe jedoch Maßregeln ergriffen mit Genehmigung der Regierung die Ordre dahin zu modificiren, daß das Freiwilligensystem, das bis jetzt im Staat angewendet worden, statt der beabsichtigten Conscription in Anwendung kommen solle.

Der Mayor räth dann zum Verwilligen von Bounties. Bei dieser Gelegenheit sei es bemerkt, daß Caleb Cushing die Rechtsmeinung abgegeben, daß die Ansicht des Profoßmarschall Fry unrichtig ist, welcher behauptet, daß ein Conscribirter, der $300 bezahlt, bei der nächsten Ziehung wieder auf die Liste komme. Hr. Cushing behauptet, und viele Rechtsverständige sind mit ihm derselben Meinung, daß Jeder, der $300 Commutation oder Befreiungsgelder an die Regierung gezahlt hat, auf 3 Jahre frei von jeder Verpflichtung zum Kriegsdienst ist.

Die Opfer des Neu-York Riots.

Unter den zur Anzeige gekommenen Todesfällen sind 62 Weiße und 4 Farbige. Unter diesen letzteren sind die Leichen zweier farbigen Knaben, die im Wasser unweit des Piers No. 7 gefunden wurden. Es haben aber ohne Zweifel viel mehr Farbige während des Aufruhrs ihr Leben verloren, doch lassen sich die Fälle nicht angeben, da die Leichen fehlen. Eine Anzahl derselben wird wohl bei den verschiedenen Feuern verbrannt sein, während das Wasser nach einiger Zeit auch deren mehrere zu Tage fördern wird.

Von den 66 angezeigten Todten waren geboren in:

Irland	44	England	1
Deutschland	8	Dänemark	1
Ver. Staaten	8	Unbekannt	4
Total			66

Fünf Männer verbrannten in dem Zeughaus an der Ecke der 2. Avenue und 22. Str., doch sind die Leichen so entstellt, das sie nicht erkannt werden konnten.

Mit denen welche nachträglich an ihren Wunden starben mag sich die Anzahl der bekannten Todesfälle auf 100 belaufen. Verwundete rechnet man 200.

Aus Michigan.

Aus Dedroit berichtet das „Journal" vom 16. Juli, unter dem Titel „Kurioses Wetter", Folgendes:

„Es scheint, als sollten wir hier in diesem Jahre so langsam durchwintern. Es wird gut sein, sich daran zu erinnern, daß wir uns jetzt eigentlich in den Hundstagen befinden sollten, von denen in Wirklichkeit so wenig zu merken ist, daß des Morgens und Abends ein warmer Ofen im Zimmer keineswegs lästig ist. So ist es fast den ganzen Sommer hindurch gewesen. Besonders auffallend ist es, daß wir bisher noch nicht ein einziges Gewitter hier gehabt haben, und in der nächsten Umgebung der Stadt droht die schon seit Wochen anhaltende Dürre den Früchten empfindlichen Schaden zu thun."

Von der Pacific-Küste.

San Francisco, 17. Juli. Das britische Schiff „Albermarle" welches am 14. Dez. von Liverpool nach San Francisco abgegangen war, strandete am 24. Juni, bei Mazatlan.—Der erste Steuermann und 4 Matrosen ertranken.

Die Geschäfte gehen ziemlich gut und eine Menge Waaren gehen in's Innere.

Heute gingen die Schiffe „Kit Carson" und „Henry Ogden" nach Callao und Liverpool ab, mit 24,000 Säcke Weizen, dem Rest des Ernte-Ueberschusses vom vorigen Jahre. Die Ernte dieses Jahres wird ungefähr ebensoviel zum Export liefern, wie die des vorigen Jahres. Preis des neuen Weizens $1.55 bis 1.60 per 100 Pfd.

Buchanan und seine Mitbürger.

Als die Leiche des Gen. Reynold in Lancaster, Penns., ankam, ersuchte ein naher Verwandter desselben den Ex-Präsidenten Buchanan, das Leichenbegängniß nicht mit seiner Gegenwart zu beehren. Die Menge, welche den Leichenzug des tapfern Todten bildete, erklärte offen, daß, sollte der Heuchler Buchanan versuchen, das Leichenbegängniß des todten Helden durch seine Gegenwart zu beschimpfen, Gelegenheit für zwei Leichenzuge, statt eines, sein würde.

Sturm.

Albany, 21. Juli. Ein heftiger Regensturm herrschte heute Morgan mehrere Stunden und erstreckte sich in westlicher und südlicher Richtung. Die Castleton Brücke, ungefähr 12 Meilen weiter unten, wurde weggeschwemmt. Der Zug der Hudson River Bahn, welcher um 3 Uhr abging, wäre zerstört worden, wenn ihm nicht noch von den Bewohnern der Umgegend rechtzeitig ein Signal gegeben worden wäre. Der Zug wurde keinen Augenblick zu früh angehalten und brachte die Passagiere hierher zurück.

Gegen Wespen und Bienenstiche

gibt es kein besseres Mittel, als gemeines Kochsalz mit ein wenig Wasser angefeuchtet, auf die verwundete Stelle zu legen. Selbst in dem Falle, wenn ein Mensch aus Unachtsamkeit beim Trinken eine Weepe verschluckt hätte und in die Speiseröhre gestochen worden wäre, sind die hieraus entstandenen Zufälle fast augenblicklich gehoben worden, wenn man ihn wiederbolt Salzwasser trinken ließ.

Die Heuernte in Canada.

Der Waterloo (West-Canada) „Bauernfreund", vom 9ten Juli, schreibt:—„Die Heuernte ist gegenwärtig in vollem Gange und erleidet bei der überaus günstigen Witterung wenig Unterbrechung. Der Ertrag ist ein sehr reichlicher und übertrifft den letztjährigen um mehr als das Doppelte, weßhalb die Futterpreise für das nächste Jahr stark fallen werden.

Die Ziehung in Rochester.

Rochester, 21. Juli. Der Stadtrath nahm heute Abend mit 15 gegen 12 Stimmen eine Ordonnanz an, wodurch $70,000 bewilligt werden, um $300 für jeden in dieser Stadt gezogenen Mann zu bezahlen. Das Geld wird dem Conscribirten bezahlt, wenn er einen Ersatzmann stellt, und der Regierung, wenn er weder sich selbst noch einen Ersatz stellt.

Eine neue Rebellen-Conscription.

Eine Proklamation von Jefferson Davis wird im „Richmond Enquirer" veröffentlicht, die alle weißen Männer zwischen 18 und 45 Jahren für drei Jahre in's Feld ruft, bei Strafe der Desertion. Es ist ihnen das Recht erlaubt, sich vor der Einrollirung an Freiwilligen-Regimenter anzuschließen.

Auf der Eisenbahn getödtet.

Herr Frank Schoch, von Easton, wurde vorletzten Donnerstag Nachmittag unter folgenden Umständen auf der Lecha Thal Eisenbahn getödtet. Der unglückliche Mann war auf dem Rückwege von Phillipsburg und wurde auf der Eisenbahnbrücke, über welche er ging, von einer Lokomotive überholt, die ihn überfuhr, wodurch er so schrecklich verstümmelt wurde, daß sein Leben bereits entflohen war, als man ihn aufhob.

Von Neu York.

Neu York, 22. Juli. Gestern Nachmittag um 1 Uhr, während eine Anzahl Weiber und Kinder beschäftigt waren, Kohlen und Holzstücke in dem Keller des 18. Ward-Stationshauses in 22. Straße, aufzulesen, welches bekanntlich am 2. Tage des Aufruhrs niedergebrannt wurde, ward durch den heftigen Wind eine der Hintermauern umgeweht. Sie stürzte mit furchtbarem Krache zusammen und begrub in dem Schutte eine Menge Kinder. Der Auftritt, der nun folgte, war wahrhaft herzzerreißend. Frauen und Männer liefen nach allen Richtungen umher und suchten nach ihren Kleinen, die, wie man fürchtet, durch die einstürzenden Trümmer erschlagen worden sind. Detective McDougal, der sich in der Nähe befand, organisirte sogleich eine Schaar Arbeiter, welchen es nach zweistündiger harter Arbeit gelang, ein kleines Mädchen von etwa 10 Jahren lebend hervorzuheben. Obgleich es schlimm verletzt ist, glaubt man doch, daß es mit dem Leben davon kommen wird. Es waren gestern Arbeiter emsig beschäftigt, den Schutt hinwegzuräumen und man hat später noch 4 Kinder lebend, wenn auch verletzt, und 7 todt hervorgezogen.

Pferde gestohlen.

Schon seit einiger Zeit sind in den umliegenden Caunties Pferde gestohlen worden, ohne daß man den Dieben auf die Spur gekommen ist. In Freemansburg wurde vor etlichen Wochen eins fortgeführt, und in letzter Dienstag Nacht eins in Slateford aus dem Stalle des Herrn Peter Pipher. Hr. Pipher bietet für die Wiederbringung desselben $40 Belohnung an, und $20 für die Verhaftung des Diebes. Da die Missethäter ohne Zweifel in ihrem Handwerk fortfahren werden, so rathen wir den Landleuten alle mögliche Vorsicht an, damit sie den Stall nicht schließen, wenn der Gaul gestohlen ist.

Der Weg der Missethäter ist hart.

Vor einigen Tagen brach ein Dieb in Cleveland, Ohio, in ein dortiges Wohnhaus, während die Familie gerade abwesend war. Nachdem er alle werthvollen, tragbaren Artikel eingepackt, sprang er durch ein Hinterfenster. Gerade unter demselben war jedoch eine sehr tiefe, ganz volle Cisterne, die mit einem zerbrechlichen Deckel bedeckt war. Der Dieb brach durch und ertrank. Später fand man seine Leiche, mit den silbernen Löffeln und andern geraubten Artikeln beschwert, in dem tiefen Wassergrabe.

Feder und Scheere.

Die Union Staats-Convention.

Die Union Staats-Convention wird sich versammeln zu Pittsburg, am Mittwoch den nächsten 5ten August, um Candidaten für das Amt eines Gouverneurs und Richters der Supriem Court zu nominiren.

Sonnenflecke.—Seit mehreren Tagen beobachtet man an der Sonnenscheibe drei dunkle Flecke; einer liegt nahe der nördlichen Seite, die beiden andern an der südlichen. Im Umfang der Scheibe gleichen die Flecke einer Kugel, in der Rundung des obern Theiles eines Hutes. Bei trübem Wetter kann man sie mit bloßen Augen sehen, sonst aber am besten mit einem angeräucherten Glase.

Patriotismus.

Die Aushebung fand am 23. dieses für Auburn, Cayuga County, Neuyork, statt. Die Gedräfteten formirten eine Prozession und machten sich dadurch hörbar, indem sie für die Union, Alten Abraham, den Draft und für die neulichen Siege donnernde Hurras ausbrachten. Eine Musikbande begleitete sie. Mögen die Copperheads sich daran spiegeln.

In Providence, R. Island, tragen die Gezogenen rothe Bänder in Knopflöchern. Diejenigen dagegen, die Lust haben, als Stellvertreter zu gehen, tragen blaue Bänder. Dadurch erkennen beide Theile einander auf den ersten Blick und können direkt in Unterhandlung treten.

Gemein.

In einem Hause in der Nähe von Gettysburg, wohin Gen. Sickles gebracht wurde, nachdem er in der Schlacht verwundet worden war, mußte er, um dort über Nacht bleiben zu dürfen, fünf Thaler bezahlen. Zweifelsohne würde in demselben Hause Gen. Lee sammt seinem Stabe, wenn er dahin gekommen wäre, prächtig umsonst bewirthet worden sein.

Letztes Jahr fing ein Fischer im Michigan See einen Fisch, den er auf 100 Pfund schätzte; der Fisch zerriß aber die Leine und entkam. Dieses Jahr fing derselbe Fischer denseben Fisch. Er hatte Angel und Lein noch im Maul und wog jetzt 130 Pfund.

Wie wir vernehmen haben die Frauen von Freemansburg kürzlich 2 Boxen und 1 Faß voll Sachen nach Philadelphia geschickt, um für die kranken und verwundeten Soldaten vermendet zu werden.

Der Schaden den der Einfall der Rebellen in Pennsylvanien angerichtet hat, wird auf mindestens 5 Millionen Thaler geschätzt.

Eine Anzahl Farbige sind bereits als Stellvertreter für weiße Rekruten engagirt. Das Einstandsgeld ist von $100—200. Auch Dred Scott Demokraten scheuen sich nicht, Neger als passende Stellvertreter anzuerkennen und anzunehmen.—(Pitts. Volksbl.

Ein sauberer Patriot.

Nathaniel Wolff, Congreßkandidat im Louisviller Distrikt, ist verhaftet und an das Militärgericht abgeliefert worden. Er hatte in öffentlicher Rede gesagt, dieser Krieg sei weiter nichts als ein John Brown'scher Kreuzzug gegen die Sklaverei, und seine Zuhörer aufgefordert, die Waffen gegen die Regierung zu ergreifen.

Jeff. Davis hat neuerdings einen bedeutenden Krankheitsanfall gehabt. Es soll ihm höchst bedenklich am Halse gejuckt haben. — Er soll das Strickfieber haben.

Versteht sich. In Richmond soll große Trauer unter den Herrn Sonderbündlern herrschen über die Schläge, welche sie seit zwei Wochen erhalten haben. Es soll noch besser kommen.

Der Traubenertrag auf Kelley's Island bei Sandusky, Ohio, soll bis jetzt noch wenig beschädigt seien. In einigen Weinbergen zeigte sich die Fäulniß, während in den meisten gar nichts davon zu sehen ist.

Die Lecha Thal Eisenbahn-Gesellschaft hat einen vierteljährigen Dividend von 2½ Prozent erklärt.

Wohlfeiler Preis für Kohlen.

Die Philadelphia „Presse" sagt, Kohlenversender hätten gemeldet, daß das gegenwärtige Steigen in dem Preise von Kohlen blos temporär sein und das der Preis, sobald die jetzige Aufregung vorüber ist, vielleicht noch weiter herunter kommen werde, als er vor dem Steigen war. Die Erhöhung des Preises war eine Folge der Haltung der Kohlenarbeiter, welche übereinkamen, Regimenter in's Feld zu senden und Vorkehrungen zu treffen für einstweilige Einstellung der Geschäfte in den Kohlengruben-Regionen.

Hooflands Deutsches Bitters.

Es ist mehr als 10 Jahren seitdem dieses berühmte Mittel dem amerik. Publikum vorgeführt wurde. Während dieser Zeit hat es tausentfältige Wunderkuren gemacht. Und seinen Ruf und Verkauf hat eine Höhe erreicht, die über alle Zeitalter hinausreicht. Es hat diesen Ruf gewonnen—nicht durch ein System der Lobeserhebung — sondern durch den Verdienst des Artikels selbst. Wenn du mit den Krankheiten behaftet bist, für welche es empfohlen wird, als Ruhr, Leberkrankheit, nervöse Schwachheit, oder Unordnung der verdauenden Organen, wird es seinen Ruf in deinem Falle vollkommen bewähren. Zum Verkauf bei allen Apothekern und Händlern in Medizinen an 75 Cents per Flasche.

Juli 22. nq2m

Dr. Tobias' Venetian Liniment.

Ein augenblickliches Heilmittel für chronische Rheumatism, Kopfweh, Zahnweh, Croup, Colic, wehen Hals und Gliederschmerzen. Probire eine Flasche und überzeuge dich. Dieser Artikel ist seit 14 Jahren mit Erfolg gebraucht worden.—Alle die es anwenden, empfehlen es. Tausende die wochenlang bettlägerig waren, und ohne Krücken bewegungslos lagen, können über die magische Wirkung dieses Liniments Zeugniß ablegen. Sie sind hergestellt und verkünden dessen Tugenden durch das Land. Kopfweh jeder Art wird kurirt, wofür man sich verbürgt. Durch eine zeitliche Anwendung dieses Liniments, wird man von den Schrecken eines faulen Halses, Quinsey und Diptherie zeitlich befreit. Es hat bereits Hunderte davon befreit.

☞ Zu haben bei allen Druggisten und in dem Buchstohr zum Lecha County Patriot, Allentown.

Juli 22. nq2m

Gestorben:

Am 17. Juni, in Nieder Milford Taunschip, Lecha County, Alfred Fluck, im Alter von 19 Jahren, 1 Monat und 30 Tage. Am 20sten wurde er an der großen Schwamm Kirche beerdigt. Er war von allen geachtet und beliebt.

Am 5. Juli, in Nieder Milford Taunschip, Lecha County, John Moyer, im Alter von 66 Jahren, 8 Monaten und 8 Tage. Am darauffolgenden Mittwoch wurde er an die Groß-Schwammer Kirche beerdigt.

Am 13. Juli, an der Wassersucht, in Allen Taunschip, Northampton County, Abraham Hiestand, im Alter von 76 Jahren, weniger 4 Tagen. Am 15ten wurden seine irdischen Ueberreste unter einem zahlreichen Leichengefolge an dem dortigen Mennoniten Versammlungshause zur Ruhe gebracht.

Am 24sten Juni, in Springfield Taunschip, Bucks County, Catharine Barbara, Wittwe des verstorbenen Philip Ritter, im Alter von 86 Jahren und 7 Monaten. Sie hatte 14 Kinder, 78 Enkel und 77 Urenkel.

Am vorletzten Samstag, in Nieder-Macungie, John Wesco, alt 68 Jahr, 11 Monat und 10 Tag.

Am 19ten Juni, in den Ver. Staaten Baracken zu Key West, Florida, an der Auszehrung, Solomon Diehl, jr., Sohn von Solomon und Lucy Diehl, ehedem von Nord-Wheitball Taunschip, Lecha County, in dem Alter von 23 Jahren und 6 Tagen. Der Verstorbene war ein Mitglied von Capt. Rhoads' Compagnie, im 47sten Regiment, Pennsylvanischer Freiwilligen. Seine Ueberreste wurden auf den dortigen Vereinigten Staaten Begröbnißplatz beerdigt.—Sanft ruhe die Asche des braven Soldaten, der in der Vertheidigung seines lieben Vaterlandes das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselte.

Am vorletzten Montag an einem nur ganz kurzen Krankenlager, in Slatington, Lecha County, Fayette Ehegattin des Henry Kuntz, Esq., und Tochter von Jonas Kern, in ihrem 32sten Lebensjahre. Am darauffolgenden Donnerstag wurden ihre Ueberreste, im Beisein eines ungewöhnlich zahlreichen Leichengefolges zu ihrer letzten Ruhestätte gebracht, bei welcher Gelegenheit der Ehrw W. A. Helfrich eine trostreiche Leichenrede hielt. Sie hinterläßt einen tiefgebeugten Gatten und 6 kleine Kinder ihren allzufrühen Hintritt zu beweinen. Sanft Ruhe ihre Asche!

10 Schullehrer verlangt.

Applikationen werden angenommen durch das Board der Schuldirektoren von Waschington Taunschip, Lecha County, für die Annahme von 10 Schullehrer, welche die Aufsicht über die Schulen des besagten Distrikts führen sollen.—Die Applikanten werden examinirt durch den County-Superintendent, auf Donnerstags den 20sten August, nächstens, am Hause von David Peter, in besagtem Taunschip, anfangend um 9 Uhr Morgens. Die Schulen beginnen im October und der Termin ist 110 Tage. Auf Verordnung der Board.

John C. Hanky, Sec.

Juli 29, 1863. nq3m

16 Schullehrer verlangt.

Applikationen werden angenommen von dem Nieder-Macungie Schulboard für Anstellung von 16 Lehrer, um die Schulen des besagten Distrikts zu übernehmen. Applikanten werden vom County-Superintendent examinirt auf Mittwochs den 12 August nächstens, am Gasthause von Alfred Romig, in Neu-Texas, in besagtem Taunschip. Personen welche fähig sind Deutsch oder Englisch zu lehren sind vorgezogen. Schultermin 5 Monaten. Auf Verordnung der Board.

David Danner, Sec.

N. B.—An demselben Tag und Ort werden auch Vorschläge angenommen um den Schultax des besagten Taunschips zu collektiren.

Juli 29, 1863. nq3m

9 Schullehrer verlangt.

Applikationen werden angenommen durch die Direktoren des Heidelberg Taunschip Schul-Distrikts, für die Anstellung von 9 Lehrer, um die Schulen des besagten Distrikts zu übernehmen. Die Schulen beginnen am 1sten November 1863, und dauern 4 Monaten. Applikanten werden examinirt durch den County-Superintendent, auf Mittwochs den 19ten August um 9 Uhr Vormittags, an dem öffentlichen Hause von Peter Miller, in Sägersville. Auf Verordnung der Board.

Wilson K. Peter, Sec.

Juli 29, 1863. nq3m

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$7 00	Butter (Pfund)	14
Waizen (Buschel)	1 50	Unschlitt	10
Roggen	1 00	Schmalz	10
Welschkorn	80	Wachs	30
Hafer	37	Schinkenfleisch	10
Buchwaizen	50	Seitenstücke	8
Flachssaamen	2 25	Aepfel Whiskey (Gal)	40
Kleesaamen	4 50	Roggen Whiskey	36
Timothysaamen	2 00	Hickory Holz (Klaft)	5 00
Grundbeeren	50	Eichen-Holz	4 00
Salz	75	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	14	Gyps	6 00

Schätzbares liegendes Eigenthum

Durch Privat Handel

Zu verkaufen.

Drei schätzbare, so gut als neue zweistöckigte backsteinern Wohnhäuser—zwei davon in der Union Straße und das andere in der Hamilton Straße gelegen—sammt dem Zugehör sind ganz billig zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer in Allentaun.

Jacob Ernst.

Allentaun, Juli 29, 1863. nq3m

7 Schullehrer verlangt.

Applicationen werden angenommen durch das Board der Schuldirektoren von Lowhill Taunschip, Lecha County, für 7 Lehrer, um die Schulen des besagten Distrikts zu übernehmen. Die Examination durch den County-Superintendent wird stattfinden auf Freitags den 7ten August nächstens, am Hause von Jacob Zimerman, in besagtem Taunschip, anfangend um 9 Uhr Vormittags. Auf Verordnung der Board.

J. E. Zimerman, Sec.

Juli 29, 1863. nq2m

Schätzbares

Grund-Eigenthum

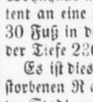
auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Auf Samstags den 1sten August 1863, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Gasthause von Moses Schneck, in der Stadt Allentaun, folgendes beschriebene Vermögen auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Eine gewisse Lotte Grund,

gelegen in der Stadt Allentaun, und zwar an der östlichen Seite der 6ten Straße; gränzend westlich an die 6ten Straße, nördlich an eine Lotte des S. Miller, östlich an eine öffentliche Alley, und südlich an Grunde des Hrn. Laudenschläger.

Die Verbesserungen darauf sind:



Ein zweistöckiges backsteinern

Wohnhaus,

frontirend an die besagte 6te Straße, mit einem angebauten Främ-Schap. Gleichfalls ein Främ-Wohnhaus an dem östlichen Ende der Lotte, frontent an eine öffentliche Alley. Die Lotte enthält 30 Fuß in der Fronte an der 6ten Straße und in der Tiefe 230.

Es ist dies das hinterlassene Vermögen der verstorbenen Rachel Scholl, letzthin von besagter Stadt und County.

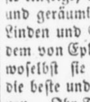
Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

G. H. Scholl, Ex'or.

Juli 22, 1863. nq2m

Pennsylvania Hotel.

Hoats und Schadt.



Die Unterzeichneten machen ihren werthen Freunden und Bekannten, und dem Publikum überhaupt die ergebenste Anzeige, daß sie neulich obiges gut ausstaffirte und geräumige Gasthaus, gelegen an der Ecke der Linden und Siebenten Straße, in Allentown, ehedem von Ephraim Yohe gehalten, bezogen haben, woselbst sie immerhin bereit sind ihre Gäste auf die beste und wünschenswertheste Weise zu bedienen. Ihr Tisch wird immer mit den besten Speisen besetzt sein, und ferner wird dem Reisenden an seinem Bar nur mit den reinsten Getränken aufgewartet werden. Reinliche und gute Betten sind im Hause für die Boarders und müden Wanderer aufgestellt,—und sie werden sich allezeit bestreben; ihr Haus zu einem heimathlichen und bequemen Ruheort für alle die bei ihnen einkehren, zu machen, und werden auf keine Weise Anlaß geben; sich über sie zu beklagen. Gute Stallung für Pferde und ein großer Hof ist vorhanden, und an Futter soll es auch nicht fehlen. Ein wachsamer und pünktlicher Haßler wird stets bei der Hand sein, und die Preise sind auch gerade so gestellt, worüber Niemand sich beklagen wird.

So kommt denn Alle frisch herein
Zu Hoats und Schadts' Bar und Tisch;
Gin, Brändy, Bier und Portwein,
Gibt's da vom Besten und auch frisch.

In der Küche stehen am Feuer
Braten, Würste, Schinken gut!
Pei und Kuchen ungeheuer—
Just gerade wie's den Magen suht.

Und der Haßler—guck wie schmärt
Tränkt er die Gäul und putzt sie uff!
Das hab ich schon gar oft gehört:
Yes, an's Hoats und Schadts' do stell ich uf.

Dennis W. Hoats,
Charles Schadt.

Allentaun, Juli 22. nq1m

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jonas Wesco, letzthin von Niedermacungie Taunschip, Lecha County, angestellt worden sind. Alle diejenigen Personen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hiermit aufgefordert innerhalb sechs Wochen anzurufen und abzubezahlen,—und Solche, die noch rechtmäßige Anforderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

A. R. Good,
Francis Wesco, } Ex'ors.

Juli 22, 1863. nq6m

☞ Zur Nachricht.

Während der Abwesenheit des Unterzeichneten werden die Geschäfte, die ihm anvertraut worden sind, von Henry A. Bigler, Esq., den er ersucht hat für ihn zu fungiren, verwaltet.

John H. Oliver.

Allentaun, Juli 22. nq3m

Lagerversammlung.

Ein Lagerversammlung soll gehalten werden auf dem Lande von Daniel Stahl, unweit Spinnersville, Milford Taunschip, Bucks County, anfangend am 10. August, wozu alle christlich gesinnte Leute freundschaftlich eingeladen sind beizuwohnen.

☞ Markertendern werden nicht bei der Versammlung geduldet.

Die Committee.

Juli 29. 2m